

Teufel und seine „Gliedermaßen“ nützlicher sein, als wenn der allerheiligste Vater Papst Paul zu Rom den Segen mit seinen heiligen Händen über uns geschlagen hätte. Damit zogen wir unseres Weges.

(Die Reisenden gelangten am 16. Juli nach Trient [„hier hörte meine Taubheit auf und ging des Nikolaus Stummheit an, denn seine lübische Sprache kam nicht eher wieder zur Geltung, als bis wir nach Braunschweig kamen“], am 18. nach Bozen, am 19. nach Brigen.)

Der Rat zu Augsburg hatte durch seinen Obersten Sebastian Schärtlin die Ehrenberger Klause einnehmen lassen und stark besetzt¹⁾; König Ferdinand aber wollte sie wieder erobern und führte dazu die Bergknappen aus dem Bergwerk Bozen — ein wüstes Gesindel — heran. Als aber infolge Geldmangels keine Bezahlung erfolgte, liefen sie rothenweise in großer Erbitterung nach ihrem Bergwerk zurück; am 20. Juli begegneten sie uns zwischen Brigen und Storzingen. Als sie uns in unserer welschen Kleidung und mit soldatischen Waffen sahen, senkten sie die Spieße gegen uns und schrien einander zu: „Stecht in die welschen papistischen Schelme.“ Mein Gefährte Nikolaus war noch gewöhnt, das Wort zu führen, und redete sie in seinem lübischen Deutsch an, da riefen sie: „Es sind quadelnde Niederländer und nicht besser als die niederländischen Bösewichter.“ Darauf ich: „Nein, Bruder, wir sind keine Niederländer, sondern rechte Deutsche, aber lutherischer oder evangelischer Religion, wie ihr auch, darum gemacht und tut uns keine Gewalt an!“ Wir kamen mit ihnen ins Gespräch; sie klagten über König Ferdinand, der Krieg führen wollte und kein Geld hatte, meinten, daß Schläge ihre Besoldung sein sollten, und wünschten, in ihre Bergwerke zurückzukehren, da könnten sie noch etwas verdienen. Wir schieden freundlich voneinander.

(Am 21. Juli kamen die Reisenden nach Innsbruck, ließen dort ihre Kleider auf deutsche Art umändern und zogen dann über Hall, Schwaz, Rattenberg, Kufstein, Siezbach, Aibling, Kloster Ebersberg, Ardingen, Sitzbach, Pfeffenhausen, Langhart nach Regensburg, das sie am 26. Juli erreichten. Hier rasteten sie vier Tage.)

¹⁾ Um die aus Italien heranziehenden Hilfstruppen Karls V. abzufangen.